



KI-Nutzungsrichtlinie

Muster, Stand 06.10.2026 · für die (im Folgenden „Betrieb“) · gültig ab

Wozu dieses Muster: Beschäftigte nutzen KI-Werkzeuge, ob mit oder ohne Regel. Eine kurze, verständliche Richtlinie macht klar, was erlaubt ist, und ist zusammen mit einer Schulung der übliche Weg, die KI-Kompetenzpflicht nach Art. 4 KI-Verordnung umzusetzen. Felder mit Linie ausfüllen, Unpassendes streichen. Das Muster ersetzt keine Rechtsberatung.

1 Zweck und Geltung

Diese Richtlinie regelt, wie Beschäftigte KI-Werkzeuge (z. B. Chatbots, Übersetzer, Schreib- und Bildassistenten, KI-Funktionen in Bürosoftware) dienstlich nutzen. Sie gilt für alle Beschäftigten, Auszubildenden, Aushilfen und für Dritte, die im Auftrag des Betriebs arbeiten.

2 Freigegebene Werkzeuge

Dienstlich dürfen nur diese Werkzeuge mit dem dienstlichen Zugang genutzt werden:

Werkzeug	Zugang / Tarif	Erlaubt für

Private Konten, Browser-Erweiterungen, Apps und externe Meeting-Bots mit KI-Funktion sind für dienstliche Inhalte nicht erlaubt, solange sie nicht oben stehen. Neue Werkzeuge beantragt man bei

3 Was hinein darf und was nie

- Erlaubt:** allgemeine Fach- und Verständnisfragen, Formulierungshilfe ohne Personen- oder Firmendaten, öffentlich zugängliche Informationen, sorgfältig anonymisierte Beispiele.
- Nur in freigegebenen Werkzeugen mit Auftragsverarbeitungsvertrag:** interne, nicht vertrauliche Unterlagen und Kundendaten, soweit für die Aufgabe nötig.
- Nie:** Zugangsdaten und Schlüssel; besondere Kategorien personenbezogener Daten (Gesundheit, Religion, Gewerkschaft, Herkunft); Personal- und Bewerbungsunterlagen; Geschäftsgeheimnisse; Daten, die einem Berufs- oder Mandatsgeheimnis unterliegen; Inhalte, die uns vertraulich überlassen wurden.

Faustregel: Was nicht auf einer Postkarte an ein fremdes Unternehmen stehen dürfte, gehört nicht in ein KI-Werkzeug, das nicht ausdrücklich dafür freigegeben ist.

4 Ergebnisse prüfen und verantworten

- KI-Ergebnisse sind Entwürfe. Zahlen, Fristen, Quellen und Zusagen prüft die nutzende Person vor jeder Verwendung.
- Texte mit Außenwirkung (Angebote, Verträge, Auskünfte, Veröffentlichungen) liest vor dem Versand eine zweite fachkundige Person gegen.
- KI-erzeugte Bilder, Audio- und Videoinhalte sowie Chatbots im Kundenkontakt werden als KI-generiert gekennzeichnet.

5 Verbotene Nutzungen

- Entscheidungen über Menschen (Einstellung, Beurteilung, Aufgabenzuteilung, Kündigung, Kreditwürdigkeit) trifft keine KI allein.





2. Keine Auswertung von Emotionen, Stimmung oder Verhalten von Beschäftigten mit KI.
3. Keine Aufzeichnung oder Transkription von Gesprächen ohne vorherige Ankündigung und Einverständnis aller Beteiligten.
4. Keine KI-Bilder, -Stimmen oder -Videos realer Personen ohne deren Einwilligung.

6 KI-Assistenten und Automatisierungen

KI-Assistenten erhalten nur die Zugriffsrechte, die sie für die Aufgabe brauchen. Senden, Zahlen, Löschen und Freigeben bestätigt immer ein Mensch. Automatisierungen werden bei dokumentiert, damit sie im Vertretungsfall bekannt sind.

7 Schulung

Wer KI-Werkzeuge dienstlich nutzt, absolviert vorher die Schulung „KI am Arbeitsplatz sicher nutzen“ (oder eine gleichwertige) und frisst sie bei neuen Werkzeugen, spätestens jährlich, auf. Die Teilnahme wird dokumentiert (Art. 4 KI-Verordnung).

8 Vorfälle melden

Wer versehentlich unzulässige Daten eingegeben hat, verdächtige KI-Ergebnisse oder Angriffe bemerkt, meldet das sofort an , Telefon . Den Verlauf erst nach der Meldung löschen. Bei personenbezogenen Daten gilt für den Betrieb eine Meldefrist von 72 Stunden. Wer einen Fehler meldet, hat keine Nachteile zu befürchten.

9 Verantwortlich und Überprüfung

Ansprechperson für diese Richtlinie: . Die Richtlinie wird mindestens jährlich und bei jedem neuen KI-Werkzeug überprüft. Bei Betrieben mit Betriebsrat ist die Mitbestimmung zu beachten (siehe Muster-Betriebsvereinbarung KI).

Ort, Datum, Geschäftsführung

Zur Kenntnis genommen: Name, Datum, Unterschrift

Muster von secureIT, Patrick Ihle · secureit.icu/ki-kompetenz · Dieses Muster ist eine Formulierungshilfe und keine Rechtsberatung. Prüfen Sie es vor dem Einsatz auf Ihren Betrieb, Ihre Werkzeuge und Ihre Verträge.

